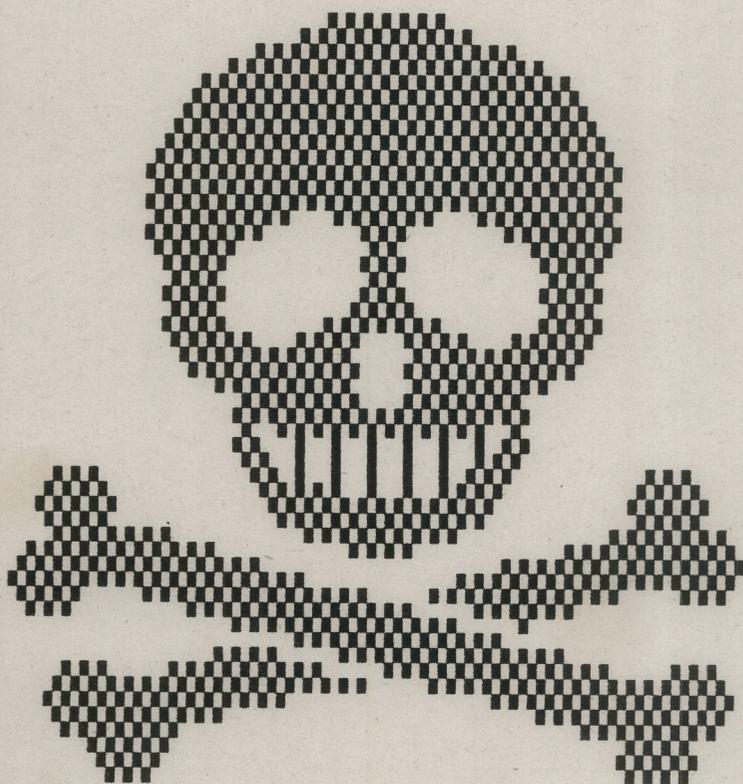


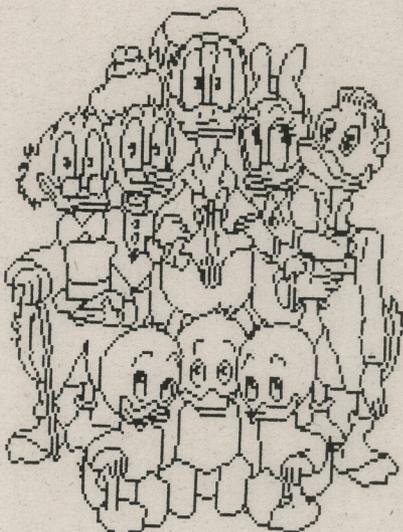
HINTERLAND

NUMMER ZEHN FUNFUNDACHTZIG

1.50 DM



mitarbeiter an dieser ausgabe
martin uder * ben grimm * matthias lang
michael kuhn * doris vogel * frank hien



hinterland erscheint alle zwei monate

herausgeber

walter mitty
petrusstr. 23 b
6602 dudweiler

raphael wünsch
wittichweg 5
6500 mainz

bankverbindung: pschk. sb 932 28-664
inh.: raphael wünsch
abonnement: 6 hefte 10 dm incl. porto

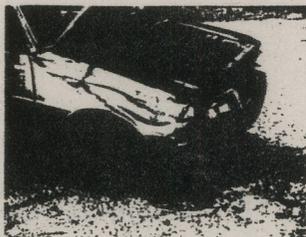


News



VORHER

NACHHER



der sommer neigt sich seinem ende entgegen, ein neues HINTERLAND geht seinen weg. wie einige unserer abonnenten vielleicht gemerkt haben dürften, war der zeitliche abstand zwischen den heften diesmal größer als gewohnt. wir haben die sommerpause genutzt, um kraft zu schöpfen für den harten winter und viele HINTERLAND-ausgaben, die uns noch bevorstehen.

auf den james brown artikel, der auf seite 18 beginnt, hätten unsere leser beinahe verzichten müssen. nachdem der deutsche automobilsport in kurzer zeit zwei seiner namhaftesten vertreter durch tragische unfälle verlor, hätte es auch um ein haar unseren neuen mitarbeiter (und damit uns) getroffen.

Frank 'mad frank' hien (24), mitglied der etwas in vergesseneit geratenen avantgarde-band 'slow death'(!!!), überschlug sich auf der autobahn bei tempo 160 (rekordverdächtige) fünf mal und landete im angrenzenden grün. zu unserer (und wohl auch zur eigenen) freude konnte er dem leicht geplätteten fahrzeug (unser bild) ohne nennenswerte verletzungen entsteigen.

dies konnte jedoch altstar andreas 'gaga' ponzeck nicht davon abhalten, die führerscheinprüfung dritter klasse zu bestehen (im 6. anlauf!!!).

seine dort gemachten erfahrungen verarbeitete er auf seiner zweiten c10, mit dem sinnigen titel "asfaltcowboy". mögen ihm die götter genügend zeit vergönnen, sein nächstes projekt zu vollenden: einen sampler mit unbekanntem künstlern und gruppen aus dem saarländischen hinterwald.

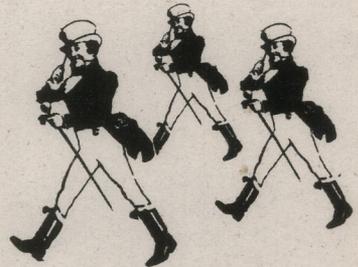
in ebendiese provinz, nach rohrbach, verschlug es zwischen auftritten in hamburg und pforzheim blurt. ted milton, der sänger und saxofonist, zeigte sich darüber selbst überrascht.

nachdem blurt mehrfach den gitarristen gewechselt hatten traten sie in der toten hose mit einem keyborder an und boten dem zahlreich vertretenen publikum ein hin- und mitreißendes konzert. hinreißend die art in der ted milton auf der bühne agierte (stammelgesang, expressives saxofon) in seiner mischung aus irrsinn und clownerie. mitreißend die afro-rhythmen des schlagzeugers (der zweite milton auf der bühne). der neue mann am synthesizer fügte sich gut ins musikalische konzept ein.

als vorgruppe fungierten die - fast schon unvermeidlichen - copies, die allerdings nicht ihren allerbesten tag erwischten und auch selbst nicht ganz zufrieden mit



im heimatstudio:
andreas ponzeck (rechts)



whiskey walked like a man

die 'größte' band des saarlandes



ihrer leistung waren.
(wenngleich ein leicht
angeheitertes bandmitglied
den auftritt als das beste
sex-pistols-konzert seit zehn
jahren rühmte).

in wesentlich besserer form
präsentierten sich die copies
bei einem vom 'querfunk' -
unter dem motto 'rockwärts -
veranstalteten konzert im juz
sb. die band zeigte sich in
absoluter bestform und hatte
keine schwierigkeiten den
tagessieg davonzutragen.
weder 'get the rat' mit ihrem
foreigner-verschnitt, noch
volker schmidts (ex-p4) neue
formation 'citro', mit ihren
funkversuchen (aber guter
sängerin) konnten die copies
ernstlich gefährden.

SEIT JAHREN BESTÄNDIG:
DER SCHLECHTESTE SCHLAGZEUGER
DES SAARLANDES



die beste band aus einer
reihe von - über das ganze
saarland verteilten -
'rockwärts'-spektakeln erhält
einen preis vom sarländischen
kultusminister. wir wissen
nicht was die 'querfunk'-
redaktion empfiehlt, wir
empfehlen...

weniger glück bei der
vorauswahl zur 'rockwärts'-
aktion des sr hatten "the men
to bang". ihr sweet-revival-
sound traf hier nicht auf
nennenswerte zustimmung. ganz
anders bei der designer-
'fete' (in der fach-
hochschule, sb), wo sie nicht
nur mit aufgewärmten
nostalgie-knallern wie
'ballroom blitz' das zumeist
studentische publikum gut

unterhielten. heavy, man,
heavy. der HINTERLAND-
berichterstatteer verliess
allerdings das spielfeld kurz
nach dem verspäteten anpfiff
(viel zu weich der junge!)

kurze zeit nach diesem
auftritt kam ihr farbiger
bassist zum schluß, daß er
die angestrebten millionen
bei einer anderen band
leichter und schneller
verdienen könnte, packte
seinen bass und ließ andi
arroganti, thomas system und
thomas trittelwitz (still the
worst of all) nackt im winde
stehen.

mit herannahen des herbstes
nimmt das konzertangebot
allenthalben wieder deutlich
zu. einen ausführlichen
konzertüberblick findet der
geneigte leser am ende dieses
heftes, auf seite 23. diese
angaben natürlich wieder ohne
gewähr. konzertabsagen
infolge krankheit oder gar
mangelndem kartenvorverkaufs
(wie im falle nina hagen in
sb) lassen sich nun mal nicht
mit absoluter sicherheit
voraussagen.

positiv die bemühungen der
unikult-mannschaft, mit
r.e.m., dem jeffrey lee
pierce quartett und (zum
zweiten mal!) john cale
etwas modernere musik ins
saarland zu bringen. mögen
ihnen diesmal mehr zuschauer
beschieden sein, als bei
ähnlichen versuchen der
vergangenheit.

nachzutragen bleiben noch
einige konzerte in der toten
hose (rohrbach). hier standen
die termine entweder noch
nicht fest oder waren nicht
genau in erfahrung zu
bringen:

anfang oktober 60's pop mit
'cleaning women',

am 15.11. die 'wild stars'
aus boston, usa,

in planung sind außerdem
konzerte mit turbo hy-
dramatics und den stingrays.

wer sich aktueller
informieren will wende sich
direkt an die tote hose,
tel.: 06894-53910



kommen wir zu guter letzt
wieder zu den angenehmen
dingen des lebens und
gratulieren einigen unserer
treuesten leser zum
geburtstag. unsere besten
glückwünsche gelten diesmal:

martin vogel (unser bester)

sylvia erhard-werth

enk (far, far away)

claudia kirchner

LONG MAY YOU RUN!

Here Come the Aussis

"if i die in the combat zone
box me up and ship me home"
THE SCREAMING BLUE MESSIAHS



HERE COME THE AUSSIS
australien das sind nicht nur
kängurus, mad max, ac/dc, men
at work oder go-betweenes. es
hat sich dort eine
garagenszene aller erster
güte formiert, die es zu
entdecken gilt.

die SACRED COWBOYS aus
melbourne (nein, liegt nicht
in texas) wurden schon im
vorletzten HINTERLAND erwähnt
und gewürdigt. also weiter.

eine gewisse popularität in
psychobeat-kreisen genossen
im moment die LIME SPIDERS.
sie sind wohl die härteste
garagenband der welt (die
BARRACUDAS sind immer noch
die beste). alle stücke ihrer
singles sind inzwischen auf
der slave girl mini-lp
erschienen. die musik ist
hart an der grenze zum heavy
metal, aber dennoch
ausgezeichnet. slave girl
beginnt mit 'nem choral, eine
kette wird zu boden
geschlagen, die gitarre
drischt los und sänger mike
blood (!) röhrst sich die
eingeweide aus dem leib. mein
lieblingsstück ist die
coverversion des haunted
songs "1-2-5". also kaufen!

ähnlich hart gehen die
HOWLING COMMANDOS zur sache.
heavy gitarre, gute songs und
ein klimperndes e-piano
lassen die rechte hardtrash
stimmung aufkommen.
allerdings sind 30dm für 'ne
maxi, auch wenn es sich um
eine importplatte handelt,
schlichtweg eine schweineerei.
aber beide platten sind
allererste dröhnung, auch für
headbangers geeignet. also
doch kaufen!

etwas differenzierter geht es bei THE DIED PRETTY zu. "out of the unknown" ist ein fantastischer song. ein bass blubbert los, straightes schlagzeug, dezente orgel und durch eine scharfe, sägende slidegitarre untermalter mehrstimmiger harmoniegesang. "world without you" mit dylanesk-nasaler stimme vorgetragen ist guter psychopop, während im "mirror blues" auf der rückseite der maxi wieder die gitarren losheulen. sowieso kaufen!

absolute spitzenklasse ist auch die dritte, auf closer

records erschienene single des trios SCREAMING TRIBESMAN a stand alone. spitzenmelodie, guter text. das stück für alleinlebende männer zum mitsingen. kaufen! kaufen! i tell ya!

hard and tough sind auch die LIPSTICK KILLERS auf ihrer ersten lp. hindu gods of love ist ein garagenkiller. haben! das wärs denn mal

dirty spacerider harry

live Aids

"bob geldorf ist ein schlitzohr und weiß zudem ziemlich genau, wo's im show-business langgeht."

thomas buttler in sounds 11/79

bob geldorf rief und viele, viele kamen. heraus kam dabei ein woodstock der mediengeneration, eine veranstaltung, wie geschaffen fürs guinness buch der rekorde. zugleich ein versuch, die rockmusik endgültig hoffähig zu machen (und prince charles und lady di gaben ihren hoheitsvollen segnen). wenn geldorf jetzt auch noch, wie teilweise schon vorgeschlagen wurde, den friedensnobelpreis erhalten sollte, wäre das glück perfekt. (wie sagte david bowie so schön: "wenn man die rockmusik braucht ist sie da")

die umbaupausen dienten dann der selbstbeweihräucherung der gerade vertretenen hilfsorganisationen (der grosse, weiße mann hilft seinem armen schwarzen bruder). kein wort über die ursachen des elends, die ja letztlich nicht in ein paar zu trockenen sommern zu suchen sind und nicht durch diesen oder jenen wohltätigkeitsbasar aus der welt zu schaffen sind.

wie sangen queen: "no time for losers, we are the champions". die rollenverteilung war recht deutlich.

(p.s.: einziger musikalischer lichtblick war ein bärtiger elvis costello, allein mit gitarre und seinem 'great northern folksong' "all you need is love". der rest war schonkost - oder schlimmer.)



BENJAMIN LEW/STEVEN BROWN - a
propos d'un paysage (crammed
discs)

WINSTON TONG - reports from
the heart (crammed discs) 12"

BLAINE L. REININGER/ALAIN
GOUTIER - paris en automne
(les disques du crepuscule)
12"

neues von tuxedomoon- bzw. ex-
tuxedomoon-leuten, war schon
die letzte tuxedomoon-platte
"holy wars" ein meisterwerk,
so stehen die einzelnen
gruppenmitglieder in ihren
solowerken der band in nichts
nach - hätten die platten
jeweils nur eine a-seite.
dies gilt insbesondere für
die 12" von winston tong.
während seite 1 einen "hit"
der qualität "theoretical
china" zu bieten hat,
enttäuscht seite 2 mit einem
fast 25minütigem gestammel zu
spärlicher klavierbegleitung
ähnlich verhält es sich mit
blaine l. reiningers neuer
mini-lp. die a-seite bietet
atmosphärisch dichte,
wirklich schöne stücke,
während die rückseite wohl
nur dazu dient, die
virtuosität goutiers auf der
gitarre zu demonstrieren.
langweilig.

bleibt nur noch die lew/brown-
platte, die als gelungenste
aller drei bezeichnet werden
muß, da das werk am
homogensten ist und keine
ausfälle zu verzeichnen hat.
unter begleitung von vini
reilly (besser bekannt als
durutti column), mark
hollander und ramy fortis
(minimal compact) entstand
eine melancholisch-
stimmungsvolle musik, die

Bei
Durchsicht
meiner
Platten...

nicht zuletzt durch ihre variable instrumentierung besticht. insbesondere steven browns eindruckliches saxophon- und klarinetten-spiel gilt es hervorzuheben.

THE CURE - the head on the door (fiction rec./metronome)

mußte man nach der letzten lp "the top" erwarten, daß cure den höhepunkt ihres schaffens überschritten haben (zu unausgeglichen, zu bruchstückhaft wirkte das werk), so meldet sich eine der am längsten bestehenden "klassischen" new wave bands auf eindrucksvolle weise zurück. robert smith erweist sich als ein komponist, dessen ideenvorrat scheinbar unbegrenzt ist. abseits früherer depro-exzesse knüpft er an die "let's go to bed"-tradition an, was ja durch die single "inbetween days" (auch auf vorliegendem album zu finden) untermauert wurde. intelligente popmusik, wie man sie nur selten hört.

WORKFORCE - skin scraped back(doublevision) 12"

mit alan fish, früher cabaret voltaire. entsprechend fällt die musik aus. für liebhaber.

CRIME AND THE CITY SOLUTION - the dangling man ep 12" (mute)

mit zwei leuten von birthday party. entsprechend fällt die musik aus. für nostalgiker.

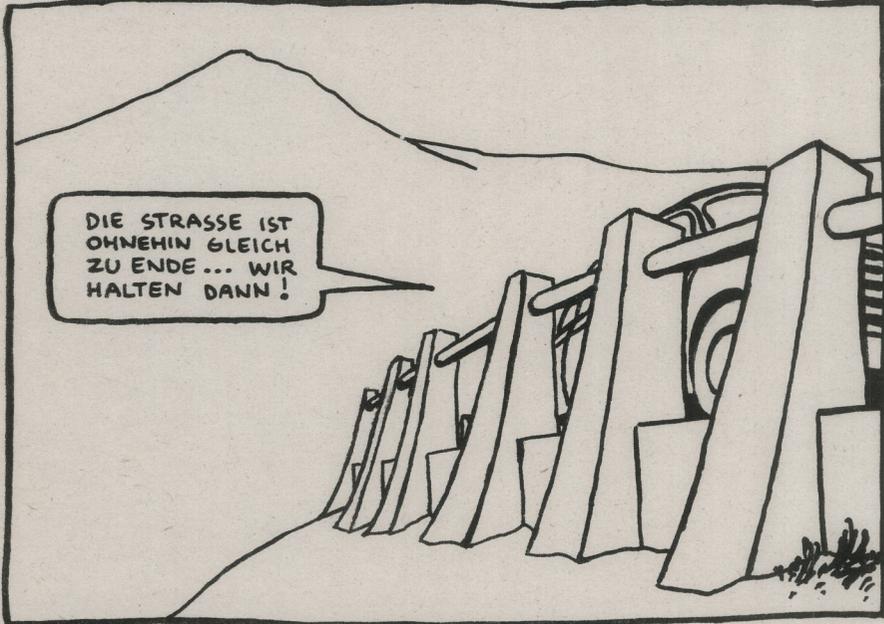
MARK ALMOND - stories of johnny (some bizarre/virgin) 12"

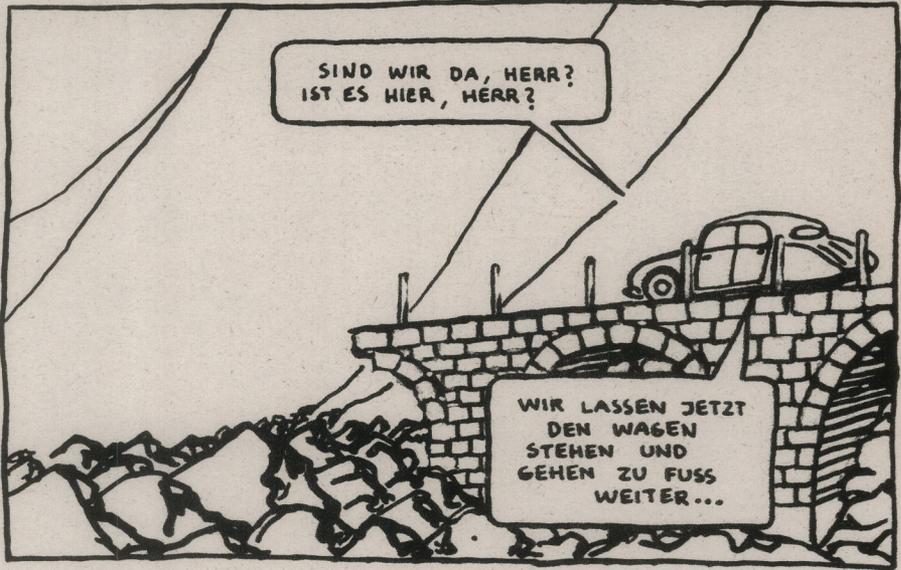
ANNIE HOGAN - plays kickabye (doublevision) mini-lp

BURMOE BROTHERS - skin (some bizarre)

neues von mark almond und anhängerschar. während der meister selbst bei "stories of johnny" etwas unter den möglichkeiten bleibt (der standard der lp wird nicht erreicht) - lediglich die version des titelstücks unter musikalischer begleitung des westminster city choirs ist grandios - glänzt er bei den burmoe brothers und bei annie hogan und verhilft beiden zu wenigstens einem höhepunkt ihrer platten. "skin" ist ein hervorragendes jazzangehauchtes stück, seite 2, wo almond nicht singt, greulich, die guten jungs versuchen sich in kurt weill-tradition und das noch, krönung des ganzen, in deutsch. zwiespältig auch der eindruck von der annie hogan-lp, während die stücke, auf denen gäste (almond und nick cave) singen eindeutig die interessantesten sind, enttäuschen die anderen, was insbesondere der piepsigen stimme annie hogans zuzuschreiben ist. davon ausgenommen werden muß allerdings der instrumentaltitel "marat", ein gelungenes pianostück.

von MARTIN UDER







WO WAR ICH STEHENGEBLIEBEN?
MÜLLER DACHTE ALSO, ICH WÄRE
ERLEDIGT ... BANDI KONNTE
MIR NICHTS MEHR ANHABEN —
SEINEN TOD HABE ICH NICHT
GEWOLLT — ARMER IRRER —
AH, DA VORNE MUSS ES SEIN!

NUN, ES
IST SCHON
WIEDER DIE
PUMPE.

DER FÜHRT
BESTIMMT
WIEDER
SEINE
SELBSTG



DA VORNE IST
DER EINGANG!
... ABER ... DA..



UNTOUCHABLES - wild child, lp

eine amerikanische band auf den spuren von two-tone, von der gemischt-farbigen besetzung, über das cover bis hin zu einem gemisch aus ska, reggae, soul und funk. flotte, nette unterhaltungsmusik ohne ecken und kanten.

SAINIS - live in a mud hut, lp

der nachschlag zu dirty harry's australien-artikel. in der guten, alten zeit, als man sich noch punk anhörte hatten die saints mal einen mittleren hit (stranded). längst haben sie sich zu einer guten gitarrenband gemauert, vom erfolg wurden sie bislang aber weitestgehend verschont. das wird sich mit

dieser liveplatte kaum ändern. ohne backgroundsängerinnen und vor allem ohne die bläser, die auf ihren studio-lp's zu hören waren (und diesen den letzten schliff verpassten), sind sie einfach nicht eingängig genug. kauft euch lieber die studio-lp's!!

aus albstadt sendet uns mike hubert eine c45 - 'jamaika inn' - gitarre und gesang zu synthie, rhythmbox und diversen instrumenten - eine soloarbeit. die musik reicht von ruhiger unterhaltung bis zu flottem pop. nicht unangenehm.

preis 10.-

kontakt: mike hubert, heiligbrünnle-strasse 64, 7470 albstadt 2

*Kanatten
Medien
Geschriebens
in einem*

59 to 1 ist ein magazin aus münchen, das zusammen mit einer c60 cassette in den handel gebracht wird. bisher sind 6 ausgaben erschienen, der anfängliche preis von dm 6 hat sich über dm 6,50 auf dm 9,80 gesteigert. hört sich viel an, aber dafür bekommt

man eine qualitativ gute zeitung (über inhalte kann man immer streiten) plus 1 cassette mit wirklich sehr guter independant-musik. (auf der nr. 6 u.a. zu hören: the times, the saints, freiwillige selbstkontrolle, blurt, beauty contest, radierer u.v.m.). alte ausgaben sind auch noch erhältlich. ab der nr. 7 jedoch gibt es heft und cassette getrennt. das format hat sich auch etwas geändert, die zeitung hat jetzt das aussehen der 'alten' spex. im heft viel musik, viel auch über film und filmemacher. 2 sachen: das versprechen, den namen tesch nie mehr zu erwähnen, wurde gebrochen!! -

cassetten werden in
allerschlimmster kurzer form
(nur titel und label)
erwähnt, beim tesch hatte man
dies immer kritisiert.

59 to 1. thomas diener-
verlag, herzogstraße 105,
8000 münchen 40

JAR hat wie man weiß seinen
beliebten cassetten/singles-
vertrieb in berlin.
regelmäßig wird auch die
sogenannte "berlincassette"
veröffentlicht. 5 x im jahr
erscheint eine c-35, auf der
gruppen und interpreten aus
aller welt veröffentlicht
werden. dieses tape gibts zum
absoluten dumping-preis von
dm 4. (im abo 20 dm) dem tape
liegen jede menge
informationen bei, die cover
sind liebevoll detailliert
und man entdeckt wirklich
viel gute neue musik. dann
gibt es eine cassetten-reihe
mit dem namen "collage". auf
einer c60 (6 dm) bringt er
uns einen überblick über 5
jahre cassetten-geschichte, es
kommen viele ältere songs und
auch titel der letzten beiden
jahre zum zuge. toll fürs
auto, schön auch die
zusammenstellung, man hört's
immer wieder gerne.

JAR, beerenstraße 24, 1000
berlin 37

RECOMMENDED RECORDS aus
würzburg veröffentlichen
neuerdings "bad alchemy", ein
magazin mit cassette, preis
9,80 dm (abo: 43 dm), kommt

uns das nicht irgendwie
bekannt vor? nun ja,
offensichtlich im stil der
'alten' 59 to 1. allerdings
hier auf dem tape halt
typische musik vom
recommended-label, d.h. leute
wie chris carter, skeleton
crew oder the homosexuals.
ungewohnte töne, wer nicht
bereit ist, neues zu hören,
kennenzulernen, wird sich
schwer tun, aber interessant
auf alle fälle...

RECOMMENDED RECORDS,
dominikanerstrasse 7, 8700
würzburg

NORMAL veröffentlicht mit
jeder zusatzliste eine c60,
wo musik von ca. 6 platten
angespielt wird. wer das
normal-programm nicht kennt,
wird sich eines besseren
belehren lassen, denn die
vorgestellten gruppen sind
zwar namentlich oft nicht
bekannt, aber das gehörte
gefällt einem und man bekommt
lust auf mehr. eine wirklich
gute idee, neue independant-
produktionen auf diese weise
vorzustellen. 1 tape 4 dm, im
abo 30 dm. eine neue liste
gibts dann immer dazu.
meistens gibt es eine seite
'leichtere' musik, und auf
einer seite dann echte
extremisten, aber wie im
obigen falle auch,
interessant auf alle fälle.

NORMAL, karl-legien-strasse
102, 5300 bonn 1

MATTHIAS LANG (irre)

während sich in england
lauter kleine soulfingerchen
wichtig tun, etabliert sich in
"god's own country" langsam
die NEWGUITARPSYCHOFOLKSZENE.
nun denn:

DAN STUART (green on red) und
sein kumpel STEVE WYNN vom
dream syndicat haben zusammen
mit anderen good guys u.a.
von den long ryders "the lost
weekend" aufgenommen. alles
in allem wie gehabt eine all-
americanmusic-band mit allem
drum und dran: king of the
losers, down to the bone und
zum abschied dylan's knockin'
on heaven's door. FÜR
NEOPSYCHOS.

aus texas kommen die FOUR BIG
GUITARS. musiker aus dem
umkreis der le roi brothers
und dino lee's white trash
revue. trash twang and
thunder ist dann natürlich
angesagt. zwölf gitar-
instrumentals vom ruhigen los
inca bis hin zum kettensägen-
intro von chainsaw. alles
hörens Wert. FÜR
SURFINSTRUMENTALGUITARMAD MEN.

CHRIS ISAAK hat mit
silvertone eine der schönsten
platten des jahres gemacht.
FÜR EINSAME HERZEN, LONELY
COWBOYS.

ALEX CHILTON, ein held der
ersten (?) stunde (what the
world needs is another hero!)
hat auf new rose eine mini-LP
herausgebracht. von jazz-rb-
experimenten bis hin zu
b.a.b.y. alles was du
brauchst, wenn schon am
morgen...BLUES WALKED LIKE A
MAN.

in new york ist derweil keine
zeit für highway-romantik und
good guys. THE CORVAIRS u.a.
mit phil gammage von den
certain general nehmen keine
gefangenen. knallharte city-
street-gitarrenmusik. und
wenn erst das "temple fire"
angezündet wird, gibt es kein
zurück mehr, entsichere deine
magnum, nimm das messer raus-
und pass bloss auf.
FÜR BAD GUYS UND SURVIVORS



Good girls
go to
heaven
bad girls
are
every
where

THE YARD TRAUMA aus arizona
wurden schon im glitterhouse
lobend erwähnt. im geiste der
garagegroups der 60er nehmen
auch sie keine rücksicht auf
irgendetwas. joe dodge (was
für ein name), lee joseph,
lance kaufmann und tom
vertains besorgen es dir bis
zum anschlag. FÜR WARRIORS,
CARELESS LOVERS, und alle die
eine 1963 fender stratocaster
von einer vox
supercontinental
unterscheiden können oder
auch nicht. gelle!

the voodoo ranger

beneath the swagger and the strutting, the godfather of soul is still fighting for respect.

ladies & gentlemen, we're glad to present at this particular time: "the really hardest workin' man in showbiz", amazing "mr. please please please" himself, "the godfather of soul", "mr. dynamite": JAMES BROWN

es ist notwendig, daß auch in diesem blatt, neben berichten über 'gitarrenmusik', 'geräusche' und andere zeiterscheinungen, das phänomen james brown einmal

erwähnt wird. es gibt wohl keinen anderen soul- und funk-sänger, der über einen solch langen zeitraum, genauer gesagt seit mitte der 50er bis heute, einen derart anhaltenden erfolg hatte und solche popularität genoß. er schaffte es eine große anzahl stücke zu veröffentlichen, die heute zu den klassikern zu zählen sind, z.b. "sex machine", "it's a man's man's man's world" (mein favorisierter j.b.-titel) und einige mehr.

JAMES
BROWN

VON FRANK HIEN



phänomenal ist auch, daß j.b. es schaffte in der sich ständig ändernden musikszenen mit ihren trends, die in den vergangenen jahrzehnten natürlich auch die schwarze musik beeinflussten, immer die wahre nummer 1 zu bleiben, auch wenn er zeitweise mal untertauchte; z.b. in den späten 60ern, als er versuchte in den musikalischen mainstream zu wechseln, was gott sei dank nicht gelang. auch seit mitte der 70er tourte er nur sehr spärlich und ließ nicht allzuviel von sich hören. aber er taucht immer wieder aus der versenkung auf und zeigt, daß er immer noch der größte ist, seit ca. vier jahren ist er wieder voll aktiv. "i'm back y'all. the white kids are the kids who bailed james brown out." das ist eine wende bei j.b., früher schlug er sich eindeutig nur auf die seite der schwarzen, um mit ihnen zu kämpfen und sie zu unterstützen (zumindest musikalisch). ihnen hat er auch seinen aufstieg zu verdanken, weil sie ihn bedingungslos akzeptierten und auf ihn hörten. heute ist das nicht mehr ganz so und james ist auch nach anderen seiten offen: weiße promoter organisieren auftritte für ihn in weißen rock clubs und sogar die clash luden ihn schon ein, mit ihnen zu touren. der einzige grund weshalb er dies ablehnte war, daß er noch nie etwas von ihnen gehört hatte. er spielte auch mit in filmen wie "blues brothers" (als singender prediger) und dr. detroit (als entertainer der new yorker unterwelt)

jedenfalls hat er noch heute mit seinen 56 jahren so viel energie wie früher und seine musik ist wieder knochentrocken, wie wir das am liebsten haben.

etwas zu seiner vergangenheit:

als 16jähriger wurde er eingelocht wegen autoknackerei und zu 8-16 jahren harter arbeit in einer staatlichen institution verurteilt, nach 4 jahren wurde er allerdings begnadigt (1953).

geboren wurde er am 4. juni 1929 auf einer südstaaten-farm bei toccua, ca. und ist elternlos in einem holzverschlag aufgewachsen. als jugendlicher nahm er die allerletzten jobs und dreckarbeiten an. 1956 brachte er seine erste platte raus: "please please please".

er war seit diesem zeitpunkt das sprachrohr für alle farbigen und brachte in seinen stücken auch die entsprechenden parolen hervor, wie z.b. "say it loud, i'm black and proud". es folgten hit auf hit: "think", "night train", "bewildered", "sex machine", "it's a man's man's man's world" und viele, viele andere. seine schwarzen anhänger machten ihn schließlich zum multimillionär. j.b. verfügte über 3 rundfunkstationen und einen eigenen jet, besitzt eine farm, einen musikverlag und eine menge dicker autos (autonarr). er schaffte es

als "black man" mit hilfe seines volkes und sein ruhm hob - nach ansicht von leon austin (ein freund von j.b.) - auch deren ansehen: "a darker person would probably be named as ugly. so he made the ugly man somebody"

j.b. überrascht uns auch immer wieder, beispielweise seine maxi zusammen mit "africa bambaata": 'unity'. ein hervorragendes stück, das aber ganz besonders deutlich die dominierende stellung von j.b. aufzeigt. neben ihm wirkt a.b. verhältnismäßig farb- und ausdruckslos. der drive und die energie kommen zu 90% von j.b.

ich hoffe, daß noch viel von ihm zu hören sein wird und ich kann nur jedem nahelegen, sich einige seiner platten anzuhören, besonders auch die aufnahmen aus den 50ern und den frühen 60ern mit seiner begleitband, den "famous flames".

nachfolgend eine kleine auswahl an platten, die ich besonders empfehlen kann (es ist mir nicht möglich eine komplette discographie zu erstellen; es gibt zig lp's und hunderte von singles, zum großen teil überhaupt nicht mehr erhältlich)

maxis:

- 1) j.b. & africa bambaata - unity (polydor 881204-1)
- 2) froggy mix (feat. all his great classics) (polydor 881949-1)

lp's:

- 1) roots of a revolution (polydor revo 1)
- 2) papa's got a brand new bag (polydor 2489195)
- 3) cold sweat (polydor 813492-1)
- 4) prisoner of love (polydor 813491-1)
- 5) live & lowdown at the apollo vol.1 (polydor 0060-425)
- 6) sex machine (polydor 2612013)
- 7) non stop (polydor 2391509)
- 8) the payback (polydor 2679025)
- 9) get up. offa that thing (polydor 0698)
- 10) soul syndrome (polydor 0060-391)
- 11) bring it on (sonet 147138)

singles:

- 1) i got the feeling (polydor 59181)
- 2) geton the good foot (polydor 2066231)
- 3) there it is (polydor 2066210)
- 4) get up, get into it, get involved (polydor 2001133)
- 5) hustle (polydor 2066588)
- 6) soul power (polydor 2001167)

(p.s.: zum schluß noch eine schlechte nachricht: j.b. tourt in kürze auch durch europa, einzig und allein in der brd fand sich kein einziger veranstalter, der j.b. engagieren wollte. "i'm surrounded by incompetence")

Singles

by Ben

SPARKS - change
die sparks, seit nunmehr fast 15 jahren im geschäft sorgen in regelmäßigen abständen für angenehme überraschungen. 'change', ihre neueste single wird wieder getragen von einem bombastischen stil, irgendwo zwischen pathos und witz angesiedelt. auf der b-seite dann 'this town ain't big enough for both of us' (ein sparks stück das auch schon seine 11 jahren auf dem buckel hat) hier in einer akustischen version, die der (tollen) originalversion durchaus das wasser reichen kann. single des monats!

BANANARAMA - don't disturb
die erste enttäuschung. hübsch anzuhören und anzusehen sind die drei von bananarama zwar immer noch, aber 'don't disturb' bleibt mit seinem altgedienten konzept und schwacher melodie um längen hinter 'robert de niro's waiting' zurück.

MADNESS - yesterdays man
aus kindern werden jungs. ist das der endgültige abschied vom kirmes/faschingsklamauk früherer werke? schöne, ruhige popmusik mit einem schuß melancholie. es wird herbst.

auch für den herbst:
CHINA CRISIS - black man ray (12")
belangloser, aber schöner synthie-pop. charmant!

MARC ALMOND - stories of johnny
schulzig, schwul. vielleicht nicht ganz auf der höhe seines könnens. für fans aber immer noch ein muß. die b-seite, gleiches stück, aufgenommen mit dem westminster city schul chor, klingt wie eine weihnachtsplatte mit den ravensburger domspatzen. für pädophile.

OMD - secrets
THOMPSON TWINS - don't mess with dr. dream
THE MOTELS - shame
drei gruppen, drei singles, drei richtungen.
ein urteil: langweilig!!

DAVE PHILIPS AND THE HOT ROD GANG - tainted love
verbrannte erde!
dave philips, altgedienter rockabilly-veteran walzt tainted love (den alten soulsoft cell- und schwulenhit) im hauruckstil nieder, auf daß keine feinheiten mehr übrigbleiben. ex und hopp.

DAF - absolute bodycontrol
"das daf-konzept ist abgeschlossen. wie ein bild, das zu ende gemalt ist. daf bedeutet spärlich - aber präzise und dicht. wenn wir noch was reinpacken würden würde das bild überladen.", so gabi delgado-lopez im herbst 82. die reunion-maxi der deutsch-amerikanischen-freundschaft ist bestimmt nicht schlechter als das meiste von dem was daf vor ihrer ersten auflösung veröffentlichten: ruhigere, fließendere sequenzstücke, auf der a-seite versucht man sich mit richtigem gesang, die b-seite ist gar instrumental. nette, angenehme discotheken-backgroundmusik. aber was soll man von

männern halten, die ihr wort nicht halten?

EXPLORERS - ehemalige roxy music mitglieder und ein sänger, dem das gesamtwerk bryan ferry's auch nicht ganz fremd sein dürfte. mäßige melodie, mäßiger unterhaltungswert. qualitätsurteil: ard-nachtprogramm

CABARET VOLTAIRE - drinking gasoline
insgesamt 4 stücke (auf jeder seite dieser doppel-12" eins), jedes etwa acht minuten lang. dancefloor-electronic mit einem hauch von avantgarde. kennt man ein stück, kennt man alle; mag man ein stück, mag man alle.

drei wiederveröffentlichungen auf line-records:

THE DADISTICS - modern girl
flatter power-pop, mit nettem gesang und geringer tiefenwirkung.

IGGY POP & STOOGES - tight pants
lärmiger gitarrentrash. hart, laut und gut!

VENUS & THE RAZORBLADES - punk-a-rama

"burn down the school if i could / blow up the neighbourhood / this is PUNK-A-RAMA". schweinerock aus dem stall von kim fowley mit einer aufzählung der damaligen helden der ersten stunde (von patti smith über die sex pistols bis hin zu ... venus & the razorblades!)

auf der rückseite dann eine pressekonferenz mit der gruppe, ihrem produzenten kim fowley und (dem legendären) rodney bingenheimer.

Platten

NICO - camera obscura

nach ihrer letzten, relativ schwachen lp 'drama of exile' (mit deren veröffentlichung sie selbst auch nicht einverstanden war), war es 4 jahre still um die inzwischen schon 47 jährige gebürtige deutsche.

jetzt hat sie sich wieder in die bewährten (produzenten) hände von john cale begeben, der zuvor bereits drei ihrer lp's produziert hatte; darunter auch nico's 1969 erschienenenes meisterstück 'the marble index'.

unterstützt wurde nico durch die gruppe faction, die einigen der liedern ein sehr modernes gepräge gaben, mit stark rhythmusbetonten und synthesizer-geprägten arrangements. daneben, gibt es stücke, wie die version des alten klassikers 'my funny valentine', nur mit klavier- und saxofonbegleitung, oder das gotisch-sakrale 'könig' (eins von zwei deutschen stücken auf der lp), auf dem nico's harmonium wieder voll zur geltung kommt.

nico zeigt sich wieder auf der höhe ihres könnens. mit getragen-morbider stimme singt sie sich durch lieder über einsamkeit, angst und liebe.

gesamturteil: neben 'the marble index' die beste nico-lp und eine der besten leistungen john cale's als produzent.

JONATHAN RICHMAN - rockin'
and romance

kinderpop vom feinsten!
jr singt wie immer haupt-
sächlich über trivialitäten
aus dem amerikanischen way of
life.

er singt über ufos ('ufo
man'), baseball-spieler
('walter johnson'), den
strand (wo die mode ihre
macht verliert und nur noch
zählt, was man nicht anhat),
jeans und natürlich über die
liebe ('i must be king').

fehlen darf auch diesmal
nicht der abstecher in die
europäische kultur. vincent
van gogh ("the badest painter
since jan vermeer") ist dies-
mal objekt des richman'schen
anschauungsunterrichts

bei der produktion wurde auf
schmückendes beiwerk verzich-
tet, so daß 'rockin and ro-

mance' im gegensatz zur letz-
ten lp ("jonathan sings") we-
sentlich archaischer und ein-
facher wirkt. fast nur beglei-
tet von schlagzeug und gitar-
re kommt der naive charme von
richman's gesang erst richtig
zur geltung

DAMON EDGE - the wind is
talking

knochentrocken! das derzei-
tige Lieblingswort der HINTER-
LAND-mitarbeiter paßt auf kei-
ne platte der letzten wochen
so gut, wie auf 'the wind is
talking', die zweite solo-lp
von damon edge (ex-chrome)
innerhalb kürzester zeit. har-
te, schnelle und monotone
rhythmusgrundlage, dazu ver-
fremdeter gesang, gitarren
und synthesizer.
mutanten-rock'n'roll für die
reise zu den sternern!

Konzerte

08.09. tuxedomoon - ffm, batschkapp
09.09. woodentops - ffm, batschkapp
10.09. playn jayn - ffm, batschkapp
11.09. guadalcanal diary - ffm, batschkapp
14.09. z'ev - ffm, batschkapp
15.09. fall - ffm, batschkapp
17.09. hüsker dü - ffm, batschkapp
21.09. pseiko lüde - ffm, batschkapp
22.09. damned - ffm, batschkapp
24.09. vibrators - ffm, batschkapp
25.09. new model army - ffm, batschkapp
28.09. pseiko lüde - rohrbach, tote hose
30.09. anne clarke - ffm, batschkapp
01.10. d.o.a. - ffm, batschkapp
06.10. r.e.m. - ffm, batschkapp
08.10. nick cave - ffm, batschkapp

10.10. unknown gender - ffm, batschkapp
12.10. r.e.m. - sb, uniaula
14.10. nico - ffm, batschkapp
14.10. omd - ab, kongreßhalle
14.10. del aitari - ffm, cooky's
17.10. jeffrey lee pierce quartet - sb, uniaula
20.10. fad gadget - ffm, batschkapp
22.10. test department - ffm, batschkapp
24.09. anne clarke - mannheim, capitol
28.10. john cale - ffm, batschkapp
29.10. toy dolls - ffm, batschkapp
31.10. pogues - ffm, batschkapp
03.11. john cale - sb, uniaula
04.11. wall of voodoo - ffm, batschkapp
07.11. jesus & mary chain - ffm, batschkapp
12.11. tom waits - ffm, volksbildungsheim
16.11. blancmange - ffm, batschkapp
17.11. marc almond - ffm, batschkapp
20.11. the men they couldn't hang - ffm, batschkapp
26.11. march violets - ffm, batschkapp
27.11. billy bragg - ffm, batschkapp

hinterland nummer 11 erscheint am 15.11.1985
geplante themen u.a.:

zu gast in unserer stadt:
jeffrey lee pierce /r.e.m. /john cale

der schrecken geht weiter:
le grand frisson ultra-speciale

the copies:
die beste (größte) band des saarlands

deutschland im aids-fieber

